

## Der CHIO Aachen hat begonnen



Körperbeherrschung vom Feinsten: Die Voltigierer haben den CHIO Aachen eröffnet. Und die deutschen Starter ließen nichts anbrennen: Nach Pflicht und Technik führen die Vize-Weltmeister Janika Derks (Dormagen) und Jannik Heiland (Wulfen) sowie bei den Gruppen Weltmeister Fredenbeck. Für Alina Roß (Userin; Foto) reichte es trotz der akrobatischen Übung zwei Mal nur zu Rang zwei. Heute starten die Prüfungen in der Albert-Vahle-Halle um 10 Uhr. (rau) FOTO: THOMAS RUBEL

## Kein CHIO-Abschied

Operation: Kolik bei Werths Lieblingspferd Bella Rose.

**HAGENA.TW.** Eine so strahlende Isabell Werth nach einem verlorenen Duell gab es wohl noch nie. Befreit lachend freute sich die erfolgreichste Reiterin der Welt, nachdem sie am späten Donnerstagabend gerade den Zweikampf mit Jessica von Bredow-Werndl um EM-Gold klar verloren hatte. Nach einer dramatischen Nacht, in der Werth „fast gar nicht geschlafen“ hatte, war die Farbe der Medaille – es wurde Silber – für sie eher nebensächlich.

Werth hatte vor der Einzelentscheidung im Grand Prix Special bei der Heim-EM in Hagen bei Osnabrück sehr lange wachgelegen, weil sie sich Sorgen um Bella Rose machte. Die 52-Jährige bangte um das Leben des Pferdes, das für sie ein „ganz besonderes“ ist. Nach einer Notoperation wegen einer Kolik musste die Stute, die Werth als „Herzespferd“ bezeichnet, die Nacht überstehen. Werth kam kaum zur Ruhe, wie sie am anderen Tag berichtete.

„Es handelte sich in Bella Roses Fall um eine besonders schwere und schmerzhaft Form der Kolik“, sagte Mannschafts-Tierarzt Marc Koenig. „Glücklicherweise ist Bella Rose

nach der OP schnell wieder aufgestanden.“

Das Pferd überlebte, die Reiterin konnte erleichtert vom heimischen Rheinberg zurück zur EM fahren. Aber: „Am Morgen war ich nicht besonders motiviert.“ Die Gedanken waren trotz der Genesung bei Bella Rose noch nicht bei ihrem EM-Pferd Weihegold. „Es war nicht der einfachste Tag“, berichtete Werth.

„Bella“, wie sie die Stute nennt, ist für sie ein spezielles Pferd, und das liegt auch an der langen Krankengeschichte. Bei der WM 2014 in Frankreich musste sie das Pferd noch am Abend nach dem Team-Gold für das Einzel verletzt zurückziehen. Und die Genesung zog sich über viele Monate voller Sorgen und voller Ungewissheit hin.

Es vergingen Jahre, bis wieder Hoffnung aufkeimte. Fast vier Jahre musste Bella Rose pausieren. Erst im Sommer 2018 hatte Werth ihre Stute wieder auf Top-Niveau – und feierte ein kaum zu glaubendes Comeback mit ihr. In der kommenden Woche sollte das Traumpferd beim CHIO in Aachen aus dem Spitzensport verabschiedet werden. (dpa)